

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

157

Wien, am 12. Mai 1931.

Wieder grosse Arbeitsaufträge der Gemeinde Wien.

Bestellungen und Aufträge für mehr als dreieinhalb Millionen Schilling.

In der vorigen Woche sind von den zuständigen Ausschüssen des Wiener Gemeinderates neuerlich grosse Arbeitsaufträge vergeben worden, die insgesamt Kosten im Betrage von nahezu 3,560.000 Schilling erfordern. Der Gemeinderatsausschuss für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung hat die Ausgestaltung verschiedener Leichenhallen und Leichenkammern und einen Zubau zur Feuerhalle der Stadt Wien beschlossen; für diese Arbeiten werden 215.000 Schilling aufgewendet. Im Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten sind die notwendigen Freileitungs-Kabelarbeiten für die Auswechslung der Feuermelder mit einem Kostenaufwand von mehr als 250.000 Schilling beschlossen worden. Weit aus die grössten Beträge jedoch werden für Arbeiten an neuen städtischen Wohnhausanlagen verwendet. In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderatsausschuss für Wohnungswesen Aufträge vergeben, deren Ausführung weit mehr als drei Millionen Schilling kostet. 28.000 Schilling werden für Malerarbeiten in einer Wohnhausanlage aufgewendet, fast 50.000 Schilling für Anstreicherarbeiten, mehr als 35.000 Schilling für Tischlerarbeiten, 35.000 Schilling für Isolierungsarbeiten und 100.000 Schilling für Elektro-, Gas- und Wasserleitungsinstallationen. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für einige neue Wohnhausanlagen, die ebenfalls vom Gemeinderatsausschuss in seiner letzten Sitzung vergeben worden sind, erfordern allein Kosten in der Höhe von rund 2,845.000 Schilling. Es ist zu erwarten, dass die grossen Arbeitsaufträge, die für die heimische Industrie und für das heimische Gewerbe langdauernde Beschäftigung bringen, auch wesentlich zur Bekämpfung der drückenden Arbeitslosigkeit beitragen werden.

.....
Die Kinderrettungswoche.

65.000 Schilling-Ertragnis der Strassensammlung.

Vergangenen Freitag und Samstag wurde im Rahmen der vom Wiener Jugendhilfswerk alljährlich veranstalteten Kinderrettungswoche zur Unterbringung von Kindern in Ferienheimen in allen Wiener Bezirken eine Strassensammlung abgehalten. Sie hatte ein Ertragnis von 65.000 Schilling. Die meisten Spenden brachten Meidling mit 6.500 Schilling, Favoriten mit 4.750 Schilling, Fünfhaus und Ottakring mit je 4.400 Schilling, die Innere Stadt mit 4.200 Schilling und Hietzing mit 4.000 Schilling auf. Die gegenwärtig laufende Haussammlung der Kinderrettungswoche wird erst Ende des Monats abgeschlossen sein.